



## HINTER DEN VORDERGRUND SCHAUEN

**Unter dem Titel: „Hinter den Vordergrund schauen“ hat Pater Josef Katzer die Serie seiner besinnlichen Beiträge für das Jahr 2020 gestellt. Was ihn auf diese Spur gebracht hat, erklärt er so:**

Vor Kurzem las ich folgende Zeilen:

„Ob zu Urväterzeiten oder heute – der Epoche des raschen Wortes – Märchen und Sinngeschichten sind populär. In ihnen offenbart sich die Seele der Völker.

Sie sind nicht überflüssig, denn sie transportieren Gut und Böse, Weisheit ebenso wie Grausamkeit, Liebe und Hass.

Wer die Menschen verstehen will, sollte in ihre Erzählungen hineinhorchen.“

Martin Luther meinte dazu: „Ich möchte mich der wundersamen Historien, so ich aus zarter Kindheit übernommen, nicht ent schlagen, um kein Geld“.

Und Willy Brandt war überzeugt: „In vielen Märchen stecken ganz wichtige Weisheiten ... und ich lese auch heute noch sehr gern Märchen und habe sie nie allein als Kinderlektüre betrachtet.“

# Für wen gehst du?



Foto: H. Wandt. Rinderhirten in Madagaskar.

### **Zum Jahresbeginn passt wohl die Geschichte, die Martin Buber von Rabbi Naftali gerne erzählte:**

In Robschitz, dem Wohnort von Rabbi Naftali, engagierten die reichen Einwohner Wächter, die nachts auf ihren Besitz aufpassen sollten.

Als Rabbi Naftali eines Abends am Rande des Waldes, der die Stadt säumte, spazieren ging, traf er auf einen dieser Wächter, der dort auf und ab ging.

„Für wen gehst du?“, fragte der Rabbi ihn.

### **Der gab bereitwillig Auskunft, stellte aber seinerseits eine Gegenfrage:**

„Und für wen geht ihr, Rabbi?“

Diese Frage traf den Zaddik (den Gerechten) wie ein Pfeil.

„Noch gehe ich für niemanden“, brachte er mühsam hervor; dann ging er lange schweigend neben dem Wächter auf und ab.

Schließlich fragte er den Mann: „Willst du mein Diener werden?“

„Das möchte ich gerne“, antwortete jener, „aber was habe ich zu tun?“

„Mich erinnern“, antwortete Rabbi Naftali.

### **Wie ginge es wohl mir, wenn ich so plötzlich angesprochen und gefragt würde:**

„Für wen gehst du?“

### **Denn die Frage meint doch:**

Wofür oder für wen wirst du das kommende Jahr leben?

Oder: Was wirst du anders machen als im vergangenen Jahr?

Oder: Wer stünde an erster Stelle deiner Bemühungen? Welcher Name?

Welche Person? Welches Vorhaben?

Oder: Was machst du mit der Bibel, die in deinem Schrank steht?

Was möchtest du aus ihr für dein Leben lernen?

Oder: Was ist endgültig vorbei und kommt nie wieder?

Oder: Wer oder was ist für dich lebenswichtig?

### **Solche Fragen stellen sich, wenn ich gefragt würde:**

„Für wen gehst du?“



JOSEF KATZER OMI